



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 110/(5)2025

Mai 2025

Inhalt dieser Ausgabe

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum
 - Veranstaltungen
 - Lehre
 - Personelles
2. Brückner-Zentrum online
 - Mitreden über Polen!
3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region
 - Ausstellungen
 - Vorträge & Lesungen
 - Musik
 - Film & Theater
 - Exkursionen
 - Tagungen & Foren
4. Ausschreibungen & News

Unser Tipp: Die Ausstellung »Umbrüche 1945. Schlesische Künstlerinnen und Künstler zwischen Erinnerung und Neubeginn« – ab 17. Mai im Schlesischen Museum zu Görlitz. Mehr dazu auf **S. 6.**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

am 8. Mai jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs. Gemeinsam mit dem Imre Kertész Kolleg nimmt das Aleksander-Brückner-Zentrum in Jena dies zum Anlass für den Start einer neuen **Vortragsreihe** mit dem Titel »**80 Jahre danach. Polnische Perspektiven**«. Mehr dazu finden Sie ab **S. 2.**

Aus demselben Anlass treffen sich Hallenser und Katowicer Student:innen und Dozentinnen vom 19. bis 24. Mai zum Blockseminar in der **Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück**, um sich in deutsch-polnischen Tandems mit dem Frauen-KZ Ravensbrück in Geschichte und Erinnerungskultur zu befassen. Details auf **S. 3.**

In Halle wird die **Polnische Filmreihe »Idylle und Utopie«** mit einer Vorführung von »**Zmruż oczy | Augenzwinkern**« am 20. Mai fortgeführt. Weitere Informationen zum Film sowie zu den Gästen für das anschließende Gespräch gibt es auf **S. 2.**

Im Mai begrüßt das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums in Halle **Maksym Snihyr** als neuen Doktoranden und **DPWS-Stipendiaten**. Mehr über ihn und sein Projekt erfahren Sie ab **S. 4.**

Viel Freude beim Lesen und viele polnische Maiabende wünscht Ihnen das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Veranstaltungen

Polnische Filmreihe »Idylle und Utopie« in Halle



Angesichts des belastenden Alltags und der besorgniserregenden Berichterstattung aus aller Welt begeben wir uns auf die Suche nach idyllischen und utopischen Darstellungen im polnischen Film. Doch was ist eine Idylle? Ist es eine Kleinstadt mit traditioneller Rollenverteilung? Die Existenz als Außenseiter, frei vom Geschrei der Konsumgesellschaft?

Die Nähe zu Gott in einem friedlichen Kloster? Oder ist es ein alternativer Lebensentwurf einer Frauengemeinschaft? Im Rahmen der Filmreihe wollen wir mit Ihnen dem Bedürfnis nach Eskapismus nachgehen, das Streben nach Utopie betrachten, aber auch den trügerischen Schein der Idylle offenlegen. Das aktuelle ebenso wie das ältere polnische Kino hält unterschiedliche Antworten bereit.

Wie immer führen Student:innen in die Filme ein und moderieren im Anschluss an die Vorstellungen das Gespräch mit Expert:innen. Weitere Informationen zur diesjährigen Filmreihe finden Sie auf unserer [Website](#). Den Flyer zur Filmreihe gibt es [hier](#).

Nach der ersten Vorführung im April geht es im Mai weiter mit:

Zmruż oczy | Augenzwinkern

PL 2003, R: Andrzej Jakimowski, 88 Min., OmUJ

Jasiek, ein Lehrer aus Warschau, zieht sich aus der Großstadt zurück, um in einem verlassenem landwirtschaftlichen Betrieb als Nachtwächter zu arbeiten. Stur wehrt er sich gegen alle Versuche, ihn zum Verlassen seiner Dorfidylle zu bewegen. Eines Tages wird er dort von einer ehemaligen Schülerin gefunden – die zehnjährige Ola ist von Zuhause abgehauen und will nun gemeinsam mit dem Außenseiter Jasiek gegen die materialistische Welt ihrer Eltern rebellieren.

Moderation: **Cosmo Großbach** (Halle)

Diskussion: **Sven Jaros** (Halle) & **Johann Wiede** (Berlin)

Dienstag, 20. Mai 2025, 18:00 Uhr
Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle (Saale)



Zmruż oczy, © Andrzej Jakimowski

Vortragsreihe »80 Jahre danach. Polnische Perspektiven« in Jena

Mit der bedingungslosen Kapitulation des nationalsozialistischen Deutschlands am 8. Mai 1945 endete in Europa der Zweite Weltkrieg, der weite Teile unseres Kontinents schwer verwüstet hatte und bis heute nicht bewältigte Folgen für zahlreiche Menschen nach sich zieht.

In Jena nimmt das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien den 80. Jahrestag dieses Ereignisses zum Anlass, polnische Perspektiven auf den Zweiten Weltkrieg in einer Veranstaltungsreihe näher zu beleuchten. Der Krieg spielte sich auf dem gesamten polnischen Territorium ab und dauerte fünfeinhalb Jahre. Das Land wurde nicht nur durch Kriegshandlungen verwüstet, sondern auch durch den beispiellosen Terror der Besatzungsmacht gegen die Zivilbevölkerung. Die Nationalsozialisten machten das deutsch besetzte Polen (Generalgouvernement) und die ins Deutsche Reich eingegliederten Gebiete zum geographischen Zentrum des

Massenmords an den europäischen Jüdinnen und Juden. Alle sechs Todeslager (Chełmno, Bełżec, Sobibór, Treblinka, Auschwitz, Majdanek) befanden sich dort, wobei Auschwitz und Majdanek sowohl die Funktion eines NS-Vernichtungslagers als auch die eines KZ erfüllten. Von den 3,3 Millionen polnischen Jüdinnen und Juden überlebten nach neuesten Forschungen nur zwischen 30 000 bis 50 000. Wie lebten unsere Nachbarn weiter mit diesem Bewusstsein?

Unsere Veranstaltungsreihe soll einen Einblick in die neueste historische Forschung im Licht aktueller Debatten über das Fortwirken antisemitischer Gewalt nach dem Ende der deutschen Besatzung sowie die Diskriminierung nichtheteronormativer Personen eröffnen. Bestehende Einrichtungen wie Museen werden in der Vorlesungsreihe kritisch reflektiert und neue Institutionen vorgestellt. Ziel ist es u.a., ein Bewusstsein für die Kontinuität kultureller Praktiken zu schaffen.

Konzept & Durchführung: **Dr. Ewa Krauss**, Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien Jena, **Dr. Katrin Stoll**, Imre Kertész Kolleg Jena

Termine:

15. Mai 2025: **Piotr Laskowski & Łukasz Mikołajewski** (Warszawa): Probing the Limits of Collective Memory: Queer and Jewish Past and the Dominant Culture in Poland

22. Mai 2025: **Zofia Wóycicka** (Warszawa): Auf der Suche nach dem richtigen »Vibe«: Die Wahrnehmung und Rezeption von Holocaustausstellungen in Deutschland und Polen am Beispiel des Topos der Hilfe von Juden

26. Juni 2025: **Joanna Tokarska-Bakir** (Warszawa): angefragt

Die Vorträge finden jeweils **donnerstags von 18:00 bis 20:00 Uhr** im **Seminarraum 385** der Uni Jena (Carl-Zeiss-Str. 3, 07743 Jena) statt.

Weitere Informationen zu den Vorträgen sowie Vortragenden finden Sie auf unserer **Website**.

Lehre

Deutsch-polnisches Blockseminar »Ravensbrück oder Wie wollen Sie an das größte nationalsozialistische Frauenkonzentrationslager erinnern?«

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ging auch die Befreiung von vielen Tausend Häftlingen aus den zahl-reichen Konzentrations- und Vernichtungslagern einher. Eines dieser Lager war Ravensbrück, das größte Frauen-KZ im Deutschen Reich, in dem vor allem politische Gefangene festgehalten wurden. Die größte Gruppe der multinationalen Häftlingsgemeinschaft bildeten die Polinnen.

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen der Martin-Luther-Universität in Halle und der Schlesischen Universität in Katowice, das durch die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit gefördert wird, treffen sich vom 19. bis 24. Mai jeweils elf Student:innen aus Halle und Katowice/Sosnowiec in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, um sich mit der Geschichte des Lagers sowie verschiedenen Zeitschichten und Aspekten der Erinnerungskultur zu Ravensbrück auseinanderzusetzen. Auf dieser Basis werden die Student:innen in deutsch-polnischen Tandems eigene Erinnerungsprojekte entwerfen und da-mit nach Antworten auf die virulente Frage nach der Leerstelle am Ende der Zeitzeugenschaft zu suchen.



Denkmal mit der Skulptur *Tragende* von Will Lammert (1959) vor der Stadtsilhouette von Fürstenberg an der Havel. Foto: Christina Nöbauer. © Wikimedia Commons

Die Gruppe wird von **Prof. Dr. Renata Dampc-Jarosz**, Germanistin und Literaturwissenschaftlerin an der Schlesischen Universität, und **Prof. Dr. Yvonne Kleinmann**, Historikerin an der Martin-Luther-Universität, betreut.

Gastvortrag von Małgorzata Banach in Jena

Am 21. Mai 2025 hält **Dr. Małgorzata Banach** von der Jagiellonen-Universität in Kraków einen Vortrag zum Thema »Assessing writing at B2 level in selected European language proficiency tests« im Rahmen des Seminars »Testen & Prüfen« im Masterstudiengang DaF/Z. Es handelt sich hierbei um eine Veranstaltung des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien Jena in Kooperation mit dem Institut für DaF/Z und Interkulturelle Studien, gefördert durch den DAAD. Die Moderation übernimmt **Dr. Milica Sabo** (Jena).

A B2-level language user, as described by the CEFR, »can produce clear, detailed texts on a variety of subjects related to their field of interest, synthesising and evaluating information and arguments from a number of sources«. Whilst the CEFR serves as shared point of reference in the field of language teaching, learning and assessment in Europe, and aims, among others, to facilitate the comparability of language certifications, it does not claim to provide practitioners with ready-made solutions. Language testers have considerable freedom to design and develop their examinations and, as a consequence, different exams may vary significantly in format. During the lecture we will look briefly at the CEFR descriptors for written production and interaction at B2 level as well as the characteristics of a useful language test in the context of assessing writing. Next, we will consider the writing components of four European language proficiency tests: Goethe-Zertifikat B2 (German), B2 First (English), CELI 3 (Italian) and the B2 State Certificate Exam in Polish as a foreign language. The comparison of the writing papers: their structure, writing tasks and assessment criteria will be accompanied by the discussion of the advantages and disadvantages of various solutions adopted by the test providers.

Mittwoch, 21. Mai 2025, 10:00 Uhr
MMZ SR 216, Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena

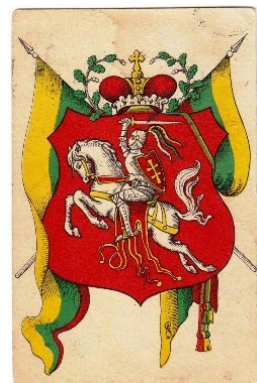
Weitere Informationen zu Dr. Banach und ihrem Vortrag finden Sie auf unserer [Website](#).

Exkursion zur »Mehrsprachigkeit in Geschichte und Gegenwart« nach Litauen

Vom 23. bis zum 30. Mai begibt sich eine Gruppe Jenaer Slawist:innen und Polonist:innen nach Litauen, um sich mit dem Thema »Mehrsprachigkeit in Geschichte und Gegenwart« auseinanderzusetzen. Highlights der Reise sind das mehrsprachige historische Vilnius (jiddisch, polnisch, litauisch), der Besuch von Institutionen der polnischen Minderheit in Litauen, ein Treffen mit Studierenden der Universität Vilnius sowie der belarussischen Exiluniversität, und eine Feldforschungsreise in ein vielsprachiges Dorf im Siedlungsgebiet der polnischen Minderheit.

Die Exkursion findet unter Leitung von **Prof. Dr. Ruprecht von Waldenfels** und **Ivan Levin, M.A.**, statt.

Weitere Informationen gibt es auf der Plattform [Friedolin](#) der Uni Jena.



Personelles

Neuer DPWS-Stipendiat in Halle

Im Mai begrüßen wir **Maksym Snihyr** als neuen Doktoranden und DPWS-Stipendiaten am Aleksander-Brückner-Zentrum in Halle.

Maksym Snihyr is a social historian dealing with the topics of migration and nationalism in the interwar Central-Eastern Europe. He held fellowships at the Osteuropa-Institut, FU Berlin, the Institut für Osteuropäische Geschichte, University of Vienna and the Chair of Southeast and East European History, University of Regensburg. Since May 1, 2025, he is a PhD student at the Aleksander-Brückner-Zentrum, Martin-Luther-University Halle-Wittenberg. In 2025, he received a Lesia Ukrainka Junior Visiting Fellowship at the Institute for Human Sciences.



Maksym Snihyr, © privat

Snihyr's research project »Refugees from Soviet Ukraine at the Polish and Romanian Borders, 1922–1939« deals with the topic of illegal migration from the Soviet Union on its western borders during the interwar period.

Wir sind gespannt auf die Zusammenarbeit!

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns auf **Facebook** und **Instagram** und bleiben Sie informiert!

Der YouTube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen zu erfahren.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

17. November 2024 – 26. Oktober 2025 | Dresden

Dresden–Wrocław–Drezno–Breslau – Vier Namen. Zwei Städte. 65 Jahre Partnerschaft

Zeit: Mi–So & Feiertage: 12:00–17:00 Uhr

Führung: Sonntag, 18. Mai 2025, 15:00 Uhr

Eintritt: 4,00 | 3,00 €

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

25. April – 16. November 2025 | Chemnitz

Tales of Transformation. Chemnitz – Gabrovo – Łódź – Manchester – Mulhouse – Tampere

Zeit: Di–Fr: 9:00–17:00 Uhr, Sa | So | Feiertage: 10:00–17:00 Uhr

Führungen: Dienstag, 20. Mai 2025, 15:30 Uhr

Sonntag, 25. Mai 2025, 14:00 Uhr

Eintritt: 9,00 | 7,00 €

Ort: Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

11. Dezember 2023 – 1. Dezember.2025 | Leipzig

Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen

Führungen: Donnerstag, 8. Mai 2025, 15:00 Uhr
Freitag, 9. Mai 2025, 11:00 Uhr
Donnerstag, 15. Mai 2025, 15:00 Uhr
Mittwoch, 21. Mai 2025, 13:00 Uhr
Mittwoch, 28. Mai 2025, 13:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

17. Mai 2025 – 4. Januar 2026 | Görlitz

Umbrüche 1945. Schlesische Künstlerinnen und Künstler zwischen Erinnerung und Neubeginn

Zeit: Di–Do: 10:00–17:00 Uhr, Fr–So: 10:00–18:00 Uhr

Eintritt: 4,00 | 3,50 €

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vorträge & Lesungen

Mittwoch, 7. Mai | Halle & online

Advertisements in the Historical Jewish Press in Poland, 1874–1914. A Book Project

Vortrag von Agnieszka Jagodzińska (Wrocław) im Rahmen des Interdisziplinären Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: SR 12, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 8. Mai | Görlitz

Die Lausitzer Neiße von der Quelle bis zur Mündung

Vortrag von Andrzej Paczos

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 3 €

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8 (Eingang: Fischmarkt 5), 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 9. Mai | Leipzig

»Jeden Tag muss man durchleiden«. Emotionen in Polen unter deutscher Besatzung

12. Poniatowski-Vorlesung mit Katarzyna Woniak

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 14. Mai | Leipzig

Faktencheck: Ukraine-Historiker Sven Jaros im Gespräch

Veranstaltung im Rahmen von »Café Ukraïna. Meet-Ups. Orte für Begegnung und Diskussion«

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) und [hier](#).

Donnerstag, 15. Mai | Jena

Probing the Limits of Collective Memory: Queer and Jewish Past and the Dominant Culture in Poland

Vortrag von Piotr Laskowski (Warszawa) & Łukasz Mikołajewski (Warszawa) im Rahmen der Reihe »80 Jahre danach. Polnische Perspektiven«

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: SR 385, Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 21. Mai | Jena

Assessing writing at B2 level in selected European language proficiency tests

Vortrag von Małgorzata Banach (Kraków) im Rahmen des Seminars »Testen & Prüfen«

Zeit: 10:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: MMZ SR 216, Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 22. Mai | Jena

Auf der Suche nach dem richtigen »Vibe«: Die Wahrnehmung und Rezeption von Holocaustausstellungen in Deutschland und Polen am Beispiel des Topos der Hilfe von Juden

Vortrag von Zofia Wóycicka (Warszawa) im Rahmen der Reihe »80 Jahre danach. Polnische Perspektiven«

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: SR 385, Carl-Zeiss-Straße 3, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 22. Mai | Görlitz

Abbruch und Aufbruch. Wiederaufbau nach 1945 in Breslau/Wrocław und Dresden

Vortrag von Katarzyna Sonntag

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 3 €

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8 (Eingang: Fischmarkt 5), 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Musik

Mittwoch, 7. Mai | Leipzig

Mit Freude durch Europa – Musik und Poesie im Dialog

Europäische Soirée #6

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sonntag, 25. Mai | Markkleeberg

Herfurthsche Hausmusik

5. Konzert

Zeit: 17:00 Uhr

Eintritt: 15,00 | 13,00 €

Ort: Weißes Haus, Raschwitz Straße 13, 04416 Markkleeberg

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Film & Theater

Dienstag, 20. Mai | Halle

Zmruż oczy | Augenzwinkern

PL 2003, R: Andrzej Jakimowski, 88 Min., OmelU

Polnische Filmreihe »Idylle und Utopie im polnischen Kino«

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: 8,00 | 7,00 €

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

20. Mai bis 25. Mai | Länderdreieck CZ–DE–PL

Neisse–Nysa–Nisa

22. Neisse Filmfestival

Eintritt: 8,00 | 5,00 € (einzelne Filmvorführungen)

50,00 | 20,00 € (Festival-Flat)

Ort: Bautzen, Česká Kamenice, Ebersbach, Görlitz, Großhennersdorf, Liberec, Löbau, Mittelherwigsdorf, Sie-niawka, Varnsdorf, Weißwasser, Zgorzelec, Zittau

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Exkursionen

Samstag, 24. Mai | Görlitz

Wandern in Schlesien: Vom Oderhafen zum Kloster

Zeit: 7:50 Uhr

Eintritt: 55 €

Ort: Görlitz, Malczyce, Lubiąż

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Tagungen & Foren

19. Mai bis 20. Mai | Berlin & online

1945-2025: 80 Jahre Geschichtsschreibung über das Ende des 2. Weltkriegs

13. Europäisches Geschichtsforum

Veranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung – Bundesstiftung Berlin

Ort: Konferenzzentrum der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

22. Mai bis 23. Mai | Leipzig

Über das Nicht-Wissen. 30 Jahre Forschungen zum östlichen Europa

Jubiläumstagung des GWZO

Veranstalter: Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) e.V.

Ort: Specks Hof, Eingang A, 4. Etage, Reichsstraße 4–6, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

4. Ausschreibungen & News

Call for Applications

ENRS: Sound in the Silence 2025 (27.09.–05.10.2025, Pruszków)

Teachers from countries within the European Union can now apply to take part in a unique project for secondary school students, based on a cutting-edge formula of combining visits to memory sites, on-site history learning and processing the past through art.

The recruitment for this year's edition of Sound in the Silence, organised by the European Network Remembrance and Solidarity (ENRS) and local partner in Poland, Museum Dulag 121, is now open.

The deadline for applications is **May 4, 2025**. More information can be found [here](#).

ENRS: Freedom of Speech Beyond Borders (01.09.–10.09.2025, Bremen / Praha / Paris)

Imagine a world where sharing your opinion could land you in jail – how far would you go to speak your truth? This was the everyday dilemma for dissidents in Central and Eastern Europe during the Cold War, and it's a question that still resonates today. Join Freedom of Speech Beyond Borders – an interdisciplinary educational project exploring censorship, underground publishing, and human rights.

From 1 to 10 September 2025, selected participants will travel to Bremen or Prague for study visits to key archives, followed by a creative workshop in Maisons-Laffitte, near Paris, where they will collaborate and explore these themes in a hands-on setting.

The deadline for applications is **May 6, 2025**. More information can be found [here](#).

ENRS: In Between? 2025 (21.08.–31.08.2025, Görlitz / Zgorzelec)

Are you passionate about history, memory, and borders? The *In Between?* Summer School invites students and young professionals (18–26) in the arts and humanities to explore the German-Polish borderland.

Join us this summer, from August 21 to 31, 2025, in Görlitz (Germany) and Zgorzelec (Poland) – a unique cross-border city – to explore local histories, uncover stories of the past, and create a new episode of the *In Between?* podcast.

The deadline for applications is **May 6, 2025**. More information can be found [here](#).

News

GATE-Germany: Neues Hochschulportal mit Länderprofil Polen

Mit den Länderprofilen bietet GATE-Germany deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen Hintergrundinformationen zu internationalen Hochschulmärkten und unterstützt sie bei der regionalspezifischen Optimierung ihrer Marketingaktivitäten.

Polen ist ein bedeutender Hochschulmarkt mit sehr gut qualifizierten Studierenden, die oft in den MINT-Fächern besonders stark sind. Die aktive Förderung der Internationalisierung von Forschung und Lehre durch die polnische Wissenschaftspolitik und die Vielzahl bestehender deutsch-polnischer Projekte unterstreichen das große Potenzial der Zusammenarbeit. Diese Publikation bietet Ihnen Einblicke und Praxistipps zur Studierendengewinnung, zur Etablierung nachhaltiger Kooperationen sowie zu aktuellen Herausforderungen und Chancen.

[Hier](#) geht es zum Portal.

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.